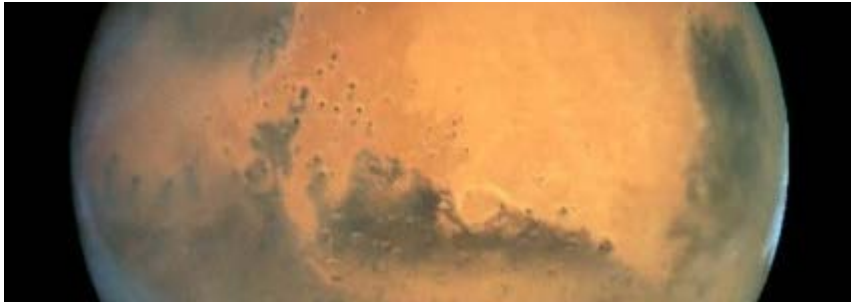


„Mars 500“: Virtuelle Reise zum Mars scheint erfolgreich – Astronauten bereiten sich auf Landung vor!



Seit Jahren streiten sich Astronauten, Experten und Wissenschaftler über die Möglichkeit, den Mars bemannt zu betreten. Es wird die größte Raumfahrtexpedition aller Zeiten werden, ein revolutionärer Schritt in der Menschheitsgeschichte. Als am 21. Juli 1969 die Apollo 11 Mission erfolgreich auf dem Mond landete, wusste man, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis auch der nächst naheste Planet – der Mars – betreten werden könne.

Mit der Mission „Mars 500“ wird ein virtueller Flug von der Erde zum Mars reell simuliert!

Am 3. Juni 2010 starteten die russische und die europäischen Weltraumagenturen ein bisher noch nie da gewesenes Projekt. Sechs Freiwillige, darunter drei Russen, zwei Europäer und ein Chinese, sind seitdem für ca. 520 Tage in einem nachgebauten Raumschiff „eingesperrt“. Neben den räumlichen Bedingungen einer echten Raumstation, sind auch Sphärische und technische Probleme berücksichtigt. Die Astronauten sind weitestgehend auf sich allein gestellt, haben nur wenig Kontakt nach außen. Während den 250 Tagen Hin- und 240 Tagen Rückflug gilt das soziale Verhalten der Testpersonen als eine der wichtigsten Beobachtungen.

Nach etwa 250 Tagen Hinflug ist der 12. Februar als Landedatum geplant!

Etwa die Hälfte der geplanten Zeit ist nun verstrichen und es nähert sich die heiße Phase. Die Crew wird in zwei Gruppen geteilt, wobei ein Europäer, ein Russe und der Chinese für den Außengang eingeplant sind. Der Kommandant, der Bordarzt und der Ingenieur werden zur Überwachung an Bord bleiben. Ziel wird es sein, die Oberfläche des Mars mit Instrumenten und einem Roboter zu untersuchen. Die von der Außenwelt abgeschnittene Versuchs-Oberfläche wird währenddessen reelle

Bedingungen wie Temperatur und Druck aufweisen. Für die Sechsköpfige Besatzung ist ein Aufenthalt von 30 Tagen auf dem Mars geplant. Danach soll der 240 tägige Rückflug angetreten werden.

„Mars 500“ hat bisher ohne Probleme funktioniert. Sind wir mal gespannt, wie die Crew und die „Bodenstation“ mit der Landung umgehen und ob das Projekt zu einem einzigartigen Erfolg wird. Wer weiß, vielleicht wird der Traum vom Leben auf dem Mars ja schon bald ein wenig realer...

Bildquelle: Wikipedia